

M a u b a c h.

Wirthschafts-Gröfzung.



Nächsten Sonntag den 27. Septbr. eröffne ich meine frisch eingerichtete Wirthschaft, wozu ich mit dem Bemerkn freundlich einlade, daß neben gutem Getränke, Zwiebel und andere Kuchen sowie jeden Sonntag Langenbreteln anzutreffen sind.

Seitter, Bäcker.

Crailsheim.

Pferde-Verkauf.

Die Unterzeichneten sehen von 24 schweren Zugpferden 16 bis 18 Stück dem Verkaufe aus. Liebhaber werden mit dem Bemerkn eingeladen, daß jeder Zeit ein Kauf unter der Hand gegen baare Bezahlung abgeschlossen werden kann.

Lautenschlager & Cie.

Die Wormser Akademie

Landwirthe, Bierbrauer & Müller,

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. Programme und Kostpunkt ertbeilt gerne.

Worms a. Rh.

Der Direktor:
Dr. Schneider.



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.

Direkte Postdampfschiffahrt

von HAMBURG nach NEWYORK

ohne Zwischenhäfen anzulaufen, vermittelt der deutschen Post Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Herder am 1. Oktober. | Goethe am 29. Oktober. | Herder am 26. Novbr.
Schiller am 13. Oktbr. | Lessing am 12. Novbr. | Schiller am 10. Dezbr.

Passagepreise: I. Kajüte Pr. Thlr. 163, II. Kajüte Pr. Thlr. 100,
Zwischendeck Pr. Thlr. 30.

Nähere Auskunft ertbeilen die Agenten der Gesellschaft, sowie die General-Agenten Friedrich Meiniqer in Stuttgart, nächst dem Bahnhofe und der Post, und Ernst Wilh. Koch in Heilbronn und deren Sub-Agenten. Briefe und Telegramme adressire man: „Adler-Linie — Hamburg“.

Trauben-Brust-Honig,

welcher durch über 4000 Anerkennungen und Dankfagungen die unbedinat vorzüglichste, in keiner Weise von einem anderen Mittel erreichten Eigenschaften: schnelle Wirkung, Wohlgeschmack, Nahrhaftigkeit, Billigkeit ist stets ächt zu ertbeilen in Badnanaq bei

Julius Schmückle.

Der Verkauf findet statt in 3 Flaschenfüllungen mit Metallkapselverschluss, den Firmastempel der Fabrik tragend, in 1/2 Flaschen (gold) à Mark 3., 1/4 Flaschen (roth) à Mark 1 1/2, 1/4 Flaschen (weiß) à Mark 1. (Jede Flasche mit ästhetisch decorirter Schutzmarke-Etiquette und Gebrauchsanweisung). Ganze Flaschen (grün) à Mark 6. versendet nur die Fabrik und die „Möhren Apotheke“ des Herrn Dr. W. Strauß in Mainz.

Badnanaq.
Moll zu Essig

Verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

Badnanaq.
Nächsten Sonntag hat den
Bretelbacktag
und ladet hierzu freundlichst ein
Bäcker Rinzer.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Wichtigkeit d. illust. Buches Dr. Alry's Naturheilsmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Das Originalwerk kostet 10 Sgr. und ist durch jede Buchhandlung zu ertbeilen.

Magd-Gesuch.

Es wird ein fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht, hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näheres bei der Heb. d. Wl.

Oppenweiler
Nächsten Mittwoch den 1. Oktober gibts
Kalk
bei Ziegler Schlipf.

Badnanaq. Anzeige.



Nächsten
Dienstag den
29. Sept. bin ich
mit einer Anzahl starker
norddeutscher
Schweine
feinster Qualität
im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend und setze solche zu ganz billigen Preisen dem Verkauf aus. Liebhaber ladet ein
Carl Schwab
aus Rünzelsau.

Bekanntmachungen

aller Art in alle erscheinenden Zeitungen werden prompt und auf Grund der Original-Zeitungsverträge, billigst besorgt durch die Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler
in Stuttgart,
Inseratenpächter der bedeutendsten Schweizerblätter.
Gegründet 1855.

Proklamationschreiben
(auch solche mit Schema) empfiehlt den R. Pfarrämtern die
Druckerei des Murrthalboten.

Arbeiterbildungs-Verein.
Montag Abend im Engel.

Badnanaq.
Dirjenigen, welche ihre Güter zur Eisenbahn verkauft haben, sollten sich wegen des Verzugs zu einer Besprechung zusammenfinden.
X.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnanaq.

Nro. 115.

Dienstag den 29. September 1874.

43. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnanaq 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnanaq 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnanaq 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnanaq.

An die Orts-Vorsteher,

betreffend die polizeiliche Aufsicht über Fremde.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, nachstehende Bestimmungen der R. Verordnung vom 6. August 1872 (Reg.-Bl. S. 275) und des Gesetzes von 27. Aug. 1871 (Reg.-Bl. S. 391) zur genaueren Nachachtung einzuschärfen.

1) Wirthe, welche Gäste beherbergen, sind verbunden, über die bei ihnen übernachtenden Personen fortlaufende Verzeichnisse zu führen, worin der Tag der Aufnahme, der Name, der Stand oder das Gewerbe und der Wohnort des Uebernachtenden angegeben sein muß.

Diese Verzeichnisse, oder unentgeltliche Auszüge aus denselben müssen der Ortspolizeibehörde binnen einer von ihr festzusetzenden Frist vorgelegt werden.

2) Neu anziehende Personen sind verpflichtet, sich bei der Ortspolizeibehörde derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Aufenthalt nehmen — mögen sie derselben als Bürger oder Besitzer angehören, oder nicht — innerhalb 8 Tagen von dem Tage ihres Anzugs an, schriftlich oder mündlich anzumelden, auch sich auf Verlangen der Gemeindebehörde über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen, und über ihre sonstigen persönlichen und ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

Ueber die erfolgte Anmeldung ist auf Ansuchen eine Bescheinigung auszustellen.

3) Dienstverhältnisse und Gewerbeinhaber sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehülften oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

4) Personen, welche Wohnungen, Wohnelassen oder Schlafstellen vermieten, sind verpflichtet, diejenigen, welche sie in Miethen nehmen, innerhalb 8 Tagen nach deren Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

5) Mit Geldstrafe bis zu 10 Thaler oder mit Haft bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer den Vorschriften in Betreff der Beherbergung von Ortsfremden, des Ausweises über Staats- und Gemeindeangehörigkeit beim Anzuge in eine Gemeinde, der Anzeige von Wohnungsmietzen oder von dem Eintritte von Dienstboten, Lehrlingen, Gewerbegehülften oder Arbeitern entgegen handelt.

Die Ortsvorsteher haben die Wirthe in Führung der ihnen obliegenden Verzeichnisse strengstens zu überwachen und solche von Zeit zu Zeit einzusehen und die in dieselbe zu beurkundend.

Ueber die ihnen nach Ziffer 2—4 zukommenden Anzeigen haben die Ortsvorsteher fortlaufende Verzeichnisse zu führen.

Die vorgeschriebenen Formularien können durch die Druckerei des Murrthalboten bezogen werden.

Zumiderhandlungen gegen obige Bestimmungen sind von den Ortsvorstehern innerhalb ihrer und der Gemeinderäthe Zuständigkeit abzurügen, bei schwerer Verschuldung dem Oberamt zur Bestrafung zu übergeben.

Vorstehende Verfügung ist in den Gemeinden im allgemeinen, den Wirthen aber noch speciell zu eröffnen und ist hierüber und über die Anlegung der vorgeschriebenen Verzeichnisse bis zum 15. kommenden Monats Bericht zu erstatten.

Badnanaq den 26. Septbr. 1874.

R. Oberamt.
Reisner.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb zu zahlreicher Theilnahme hiemit eingeladen wird.

Revier Kleinspach.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. d. M. aus dem Marzrain beim Hornungshof: 108 Eichen 5—12 M. lang, 14—64 Cm. mittl. Durchmesser mit 67,77 Fm., 38 Am. eichene Scheiter und Prügel, 36 Am. eichene Reisprügel und 125 geschälte Grägelreiswellen.

Das Stammholz kommt zuerst zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Reichenberg den 22. Sept. 1874.

R. Forstamt.
W e t n e r.

Revier Weiffach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 3. Oktbr.



aus dem Stütswald, Abth. 13 und Hörnle, Abth. 1: 76 Eichen mit 64 Fm., 30 Nadelholzstangen 6—10 M.

lang, bis 12 Cm. stark, 29 Am. eichene Prügel, 32 Am. dto. Reisprügel und Grägelreis.

Zusammenkunft um 9 Uhr auf dem Badnanger Weg im Hörnle.

Reichenberg den 23. Sept. 1874.

R. Forstamt.
W e t n e r.

Revier Rudersberg.

Holz-Verkauf.

1) Freitag den 9. Oktober, um 9 Uhr in der Post in Rudersberg aus Hörnle, Birkenberg und dem Distrikt Waldenreim: 12 Nadelholzlangholzstämme mit 8 Fm., 17 dto. Säbelholz mit 15 Fm., 5 Am. tannene Scheiter, 13 dto. Prügel, 394 meist tannen Anbruch.

2) Samstag den 10. Oktober, um 9 Uhr in der Sonne in Oberblechtbach, aus dem Distrikt Gelmansshof und der Steinberger Gut: 3 Am. eichen Anbruch, 3 Am. tannene Scheiter, 3 dto. Prügel, 25 Am. tannene Scheiter, 50 dto. Prügel, 186 meist Nadelholz-Anbruch.

R. Forstamt Schorndorf.
F i s c h a c h.

Badnanaq.

Große Fahrniß-Versteigerung.

Oberamtsgerichtlicher Anordnung zufolge ist aus der Sanntmasse des Kaufmanns Albert Müller die verbandene Fahrniß mit Ausnahme des Eigentums der Müller'schen Ehefrau im öffentlichen Auktionsverkauf zu verkaufen, wozu die Tage 5—10. Oktober 1874 bestimmt sind.

Es kommen vor:

Am Montag den 5. Oktober:

vielerlei feines Gold- und Silbergeschm. 2 werthe volle goldene Taschenuhren, 2 Silberuhren, 2 Standuhren, 1 Reoulator, vielerlei Gegenstände aus dem Erbschaft.

am Dienstag den 6. Oktober: verschiedene Mannskleider mit Lederschnitzwerk, Stiefel, viele Bücher, worunter die Werke deutscher Classiker, 2 nach Zulässigkeit der Zeit auch allgemeiner Hausrath;

am Mittwoch den 7. Oktober: 2 Betten, Terricc, Werkzeug, Porzellan, Rouleaur, viele kleine Gegenstände am Stück;

am Donnerstag den 8. Oktober: Möbel, Schreibwerk aller Gattung, allgemeiner Hausrath in Menge.

am Freitag und Samstag den 9. und 10. Oktober: vieles Küchengeräth, Glas, Porzellainge- schirr; endlich am

Samstag Nachmittags: 1 Handwagen, 1 lakirter Schlitten, tannene Rinden, 2 Brückenwaagen, 1 Haufen Steinkohlen, 60 Pfd. Baumöl, 15 Pfd. Leinöl, 60 Pfd. Lampenöl. Die zum Verkauf bestimmte Fahrniß ist sehr reichhaltig und von guter Beschaffenheit. Die Versteigerung beginnt je Morgens 8 Uhr und findet in der Müller'schen Behausung statt. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Bachnang den 25. Sept. 1874. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Bachnang.

Gläubiger-Aufruf.

Gerichtlichem Beschlusse zufolge werden etwaige Gläubiger des im Juni d. J. verstorbenen Webers

Ludwig Kinde von hier aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden.

Den 25. Septbr. 1874. R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Gemeinderath. Vorstand: Schmittle.

Sulzbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Am **Donnerstag den 15. Oktbr. d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, werden die Winterwäiden der Markungen Siebentnie mit 425 Morgen und Ittenberg mit 296 Morgen auf dem hiesigen Rathhause auf 2 Jahre verpachtet. Den 26. Septbr. 1874. Schultheißenamt. Wenzel.

Fornsbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 400 Stück befahren werden kann, wird am nächsten **Donnerstag den 1. Oktbr.**, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 24. Septbr. 1874. Gemeinderath. Vorstand Gmelin.

Bruch.

Einen beinahe noch neuen **Ruhwagen** mit eisernen Achsen, 1 eisernen Pfug, sowie einen guten kupfernen großen **Waschkeffel** steht dem Verkaufe aus **Gottlieb Kiefer's Wittwe.**

Bachnang.

Fässer-Verkauf.

Unterzeichneter hat im Auftrag 4 gute weingrüne Fässer von 5 bis 10 Eimer haltend billig zu verkaufen. **Weidenmann, Küfer.**

Schwammhof. Verkauf.

Unterzeichneter verkauft **Donnerstag den 8. Oktober**, Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung: 1 neumelkende Kuh, 12 Hühner, 2 Unterbetten, 1 Decke, Strohsäcke, 1 beinahe noch neues Klavier, 3 Bettladen, 1 Lehnstuhl, einige Stühle, 1 Bank, 1 Tisch, 1 Kommod, 1 Truhe und sonstiges Schreinwerk, Zainen, Waschzuber, Gölten, 4 Branntweinfolben, 1 starken eisernen Wagen, 2 Paar Leitergeschirre, worunter ein noch ganz neues, angestrichen, sowie auch einige Wagen Brennholz und verschiedene Geräthschaften. **Wilhelm Kübler.**

Dppenweiler. Einladung.

Zur Feier unserer am nächsten **Donnerstag den 1. Okt** im Gasthaus **J. Einhorn** dahier stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu recht zahlreichem Besuche herzlichst ein.

Der Bräutigam: Wilhelm Schlipf. Die Braut: Karoline Diez.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Am **Wittwoch den 30. Sept.** ist es meine Absicht, in **Bachnang** im Schwanehsaal mit dem vorzüglichen Stück **„Der Pariser Augenichts“**

einen Cyclus von Theater-Vorstellungen zu eröffnen. Indem ich für ein gut gewähltes Repertoire, sowie auch für gutes Memoriren desselben Sorge tragen werde, hoffe ich, daß das geehrte Publikum mich mit demselben Vertrauen beehren wird, welches mir vor 2 Jahren zu Theil wurde. Meine Gesellschaft ist eine durchaus solide, und indem ich verspreche alles anzubieten, um den Anforderungen zu genügen, die man an eine ambulante Bühne stellen kann, setze ich einer zahlreichen Betheiligung entgegen und halte mich der Gunst des Publikums bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **George Korb**, Theater-Director.

Abonnements-Billete 1. Platz 3 fl. 48 kr. sind stets zu haben und für die ganze Saison zu verwerten.

Bachnang. Faß-Gesuch.

Es werden in 1 oder 2 Stücken ca. 2 Eimer Faß in noch gutem Zustande gesucht. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Bachnang. Most zu Essig

verkauft Wer? sagt die Redaction.

Maubach. Ein noch ganz gut erhaltenes Klavier

verkauft billig **Seitter, Bäder.**

Bachnang.

5-6 solide tüchtige Gerber

finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Friedr. Eckstein.**

Unterweissach. Ein beinahe noch neues fünfeimriges Faß

hat zu verkaufen **Christian Degele.**

Murrhardt.

Neue Bettsfedern

in verschiedenen Sorten hält stets billigt auf Lager **August Seeger.**

Bachnang.

Mehrere Zimmerleute

finden bei gutem Lohn sogleich Arbeit bei **Jacob Holzwarth**, Zimmermeister.

Bachnang.

Blanchirer-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Stück-Arbeiter. **Wilh. Citel.**

Bachnang.

400 Stück trockene Säute

steht wegen Mangel an Platz dem Verkauf aus **D. Waggner** in Ravensburg. Nähere Auskunft ertheilt **Wundarzt Uebelmesser.**

Hoggen, schönen Oberländer zur Ausfaat, empfiehlt C. Weismann.

Gebrauchte Kaffeebude, neue Frucht- und Lohsäcke bei C. Weismann.

Die Formulare zur Fremdenpolizei

(Erlaß des Königl. Oberamts vom 26. Sept. d. J.) sind folgende: 1) Nachbücher für Wirthe, 2) Anzeigen neu anziehender Personen, 3) Bescheinigungen über solche Anmeldungen, 4) Anzeigen über den Eintritt von Diensthöten, 5) Anzeigen über Wohnungsvermietungen (Ziffer 2-5 in Quart), 6) Verzeichnisse der Neuanziehenden, 7) Verzeichnisse der Diensthöten. Bestellungen hierauf wollen gefälligst unter genauer Bezeichnung des einzelnen Bedarfs und baldigst gemacht werden, damit die Anfertigung gemeinsam geschehen kann. **Druckerei des Murrthalboten.**

Feuerversicherungs-Agenten,

thätige und solide, werden von einer großen deutschen Feuerversicherungsgesellschaft für die Stadt Bachnang und an den größeren Orten des Oberamtsbezirks Bachnang unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre B. 33 baldigst an die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart gelangen zu lassen.

Für Lungen-, Herz- und Nervenleidende von hohem Werthe. Liebig's Kumys-Extract.

Bitte mir 36 Flacons von Ihrem Kumys-Extract recht bald schicken zu wollen, da mir eine merklliche Besserung bei meiner Tochter nach neuntägigem Gebrauch desselben wahrgenommen haben und wir daher die Kur weiter ausdehnen wollen. Die sonst jeden Tag, besonders gegen Abend, stattgehabte Schwäche ist schon gänzlich verschwunden und die Patientin sieht auch schon bedeutend besser aus. **Jos. Eisentob,** Oberlehrer.

Bitte, da Ihr schätzbarer Extract sich auch bei mir schon nach Verbrauch von kaum drei Flacons als heilkräftig erwiesen hat, um Uebersendung (folgt Bestellung). **Katharina Stude.**

Nach Genuß dieser vier Flacons Kumys kann ich soviel berichten, daß der Husten etwas sich gelindert hat, das Athmen ist leichter, auch eine größere Neigung zum Schlaf nach Ihrer Angabe, hat sich bei mir eingefunden u. s. w. **H. Müller.**

Brochüre von Dr. Weil gratis und franco.

Preis pro Flacon 1/2, Mark, Kisten nicht unter 4 Flac. durch das **Generaldepot von Liebig's Kumys-Extract. Berlin, Friedrich-Strasse 196.**

NB Unsere Instituts-Arzte sind jeder Zeit bereit, nach eingelangtem Kurbericht den betreffenden Patienten mit specieller ärztlicher Information zur Hand zu gehen, ohne daß dafür ein Honorar beansprucht wird. Im Interesse des Publikums sind wir bereit, gut renommirten Firmen Depots zu übergeben.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Bei den im August und September d. J. an den einzelnen Gymnasien Württembergs abgehaltenen Abiturienten (Abgangs) Prüfungen haben 69 Jünglinge das Zeugniß der Reife zum Besuch der Universität bekommen. Unter denselben befindet sich **Rudolph Schlehner** von **Almersbach** W. Bachnang, Sohn des **H. Ochsenwirts** von dort.

* Nach einem amtlichen Ausschreiben kam am 14. Juli ds. J. eine Dame nach Stuttgart und suchte in der Gebäranstalt, mit dem Bemerten, der Almosenspfleger schide sie, ein Knäblein mit blonden Haaren und blauen Augen, um es an Kindes Statt anzunehmen; sie fand jedoch dort kein solches Kind, dagegen gelang es ihr, am Mittwoch den 15. Juli d. J. eines nach ihrem Wunsch im Haus Nr. 115 der Forststraße daselbst zu finden. Die Dame gab sich aus für die Wittwe eines im Krieg 1870-71 dem Typhus erlegenen Militärarztes **Schmidt**, nach dessen Tod sie ein nun auch gestorbenes Kind geboren habe; für dieses suchte sie einen Erbs, sie werde das Kind in jeder Beziehung gut versorgen und einstens bekomme es ihr schönes Vermögen, sie lebe in Kirchheim u. L., werde aber diesen Sommer noch mit dem Kind ins Bad Teinach gehen, welches ihr Lieblingsort sei, da sie dort ihren verstorbenen Mann lernen gelernt habe. Die so berebete Mutter gab ihr am 30. Juni d. J. geborenes Knäblein mit blonden Haaren und blauen Augen weg. Die Fremde legte ihm sofort das schon mitgebrachte neue gute Kindzeug an, nahm das Kind mit und verschwand am 15. Juli d. J., Mittags vor 12 Uhr, im Stuttgarter Bahnhof. Nach wenigen Tagen stellte sich jedoch heraus, daß in Kirchheim eine **Dr. Schmidt's** Wwe. nicht existirt, auch nicht

in ganz Württemberg die Wittve eines im Krieg 1870-71 geliebten. Militärarztes **Schmidt**. Alle Nachforschungen seither waren vergeblich. Es wird deshalb jetzt auf Frau und Kind gefahndet.

Stuttgart den 24. Sept. Die General-Versammlung des deutschen Gustav-Adolf-Vereins wurde heute geschlossen. Von derselben wurde die alljährlich zur Vertheilung gelangende große Liebesgabe dem Dorfe Garren bei Königsberg in Preußen zugesprochen. Die nächstjährige Versammlung wird in Potsdam stattfinden auf Einladung der dortigen Behörden und einem besonderen Wunsche des Kaisers folgend.

Cannstatt den 25. Sept. Die Vorbereitungen zum Volksfest (29. Sept.) nehmen dieses Jahr eine Ausdehnung an, wie dies noch selten der Fall war. Auf dem Festplatze, der jetzt schon in seinem untern Theile einer wahren Bretterstadt gleicht, mit seinen Wirthschafts-, Verkaufs- und Schaubuden, herrscht eine Thätigkeit, wie sie seit lange nicht mehr gesehen worden ist. Gält die günstige Witterung, wie sie seit bald 14 Tagen herrscht, über die nächste Woche an, so darf man auf eine ungemein große Theilnahme am Feste hoffen; an Sehenwürdigkeiten aller Art, namentlich an solchen, welche für Landwirthe besonderes Interesse haben, wird es nicht fehlen und es dürfte jeder Festbesucher dasselbe mit Befriedigung verlassen.

* In Heilbronn ist am verflossenen Samstag Vormittag von halb 11 bis 12 Uhr das ca. 100 Fuß lange Fabrikgebäude für Schwefelsäure unterhalb der Stadt jenseits des Neckars, dem Kommerzienrath **Münzing** gehörig, bis auf den feineren Parterrestock niedergebrennt. Die übrigen Gebäude der Fabrik, für welche die Gefahr sehr groß war, wurden gerettet.

Weißer Lebensessenz

von Apoth. **Schader**, Feuerbach (früher Mundertingen). Auf ein Glas Ihrer weißen Lebensessenz befinde ich mich wohl und gesund. **Kammwirth Maulbetsch**, Kniebis bei Freudenstadt.

Ich werde Ihre Essenz überall empfehlen, sie hat mir bis jetzt schon guten Erfolg gebracht. **Frau Bauführer Kneule**, Balingen.

In 2 Jahren hat mir für mein Leiden nichts so gut gethan als Ihre weiße Lebensessenz. **Kürschner Ritter**, Ochsenhausen.

Durch meine Eltern, die seit Jahren Ihre weiße Lebensessenz mit bestem Erfolg gebrauchen, bin ich aufmerksam geworden auf dieses Mittel. **Pfarrer Weith**, Plittersdorf in Baden.

Die erste Flasche Ihrer weißen Lebensessenz hat sich bei meiner Frau so ausgezeichnet bewährt, daß sie sich wie neugeboren fühlt, senden Sie daher 2c. **Braumeister Kräutle**, Zindelhausen.

Depots bei Herrn Apoth. **Weil** in Bachnang, Apoth. **Leuze** in Winnenden, Apoth. **Horn** in Murrhardt, **J. F. Blinzig** in Winterbach. Flasche 36 kr.

Bachnang. **Donnerstag den 1. Okt.** gibts **Kalk** bei **Ziegler Elser.**

Heilbronn den 26. Sept. (Kartoffel- und Obstmart.) Auch auf dem heutigen Markte waren die Zufuhren an Obst und Kartoffeln sehr groß und wurde bei großer Nachfrage das ganze Quantum rasch verkauft. Die Preise stellten sich bei Kartoffeln auf 1 fl. bis 1 fl. 6 kr., beim Obst auf 2 fl. 45 kr. bis 3 fl. 15 kr. per Centner.

Stuttgart den 26. Sept. Der heutige Wochenmarkt war mit Tafelobst derart überfüllt, daß die Händler kaum die Hälfte ihrer Waaren absetzen konnten. Die Preise blieben die gleichen wie die an dem letzten Wochenmarkt. Der Preis für das Mostobst stieg, trotzdem daß eine Unmasse vorhanden war, heute ziemlich in die Höhe; es wurde kein Kauf unter 2 fl. 48 kr. per Ctr. abgeschlossen.

München den 24. Sept. Die **Prislan**ten, welche in Folge eines vor zwei Jahren im Bahnhofe zu Rosenheim ausgeführten Diebstahls dem Staatskärar als herrenloses Gut zufielen, da der oder die Eigentümer derselben nicht aufzutreiben waren, sind heute hier versteigert worden. Es hatten sich hierzu auch Juweliere aus Wien, Berlin, Hanau 2c. eingefunden, die werthvolleren Gegenstände aber ersteigerte Herr **Juwelier Anton Schuhmann** von hier. So eine **Rosette** zu 9¹/₂ Karat um 3000 fl., eine **Partie** **Rojetten**, 82¹/₂ Karat, zu 5362 fl., 167¹/₂ Karat Brillanten um 16,775 fl. u. i. w. Im Ganzen wurden 30,233 Gulden erlost.

Forstheim den 24. Sept. Die hiesige altkatholische Gemeinde ist nun staatllich anerkannt, und ist ihr die Mitbenützung der Kirche der Groß. Heil und Pflegeanstalt sammt den vorhandenen kirchlichen Geräthschaften zugewiesen.

Wetz den 23. Sept. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden die Anwohner der **Chambiere**

Kaserne durch eine starke Detonation in Erregung verfeht. Als man nach der Ursache derselben forschte, stellte es sich heraus, daß ein Unteroffizier von der Artillerie seinem Leben auf die eklatante Weise ein Ende gemacht hat, daß er sich vor die Mündung einer von ihm geladenen Kanone stellte und dieselbe abfeuerte. Ueber die Veranlassung zu diesem Selbstmorde ist Bestimmtes nicht bekannt.

* Wie aus Berlin geschrieben wird, soll es jetzt sicher sein, daß die Kaiserin Augusta sich zu der Generalversammlung des deutschen Frauenvereins in Frankfurt begibt und aller Wahrscheinlichkeit nach werden sich dort eine große Anzahl deutscher Fürstinnen zusammenfinden. Die Königin von Sachsen wird auf eine besondere Einladung kommen und wahrscheinlich auch Königin Olga von Württemberg. Auch die Großherzogin von Baden und die Prinzessin Alice von Darmstadt werden erwartet.

* Die Fabrikanten von Apolda in Thüringen haben beschlossen, mit dem 1. Januar 1875 ihre Waare nicht mehr nach Duzenden, sondern nach Zehnern zu zählen und dadurch den Einfluß mit dem Maß- und Gewichtssystem, vorzugsweise aber mit dem Münzsystem in einer nicht bloß für die Geschäftskreise, sondern auch für das große Publikum wünschenswerthen Weise herzustellen. Als Beispiel mag dienen: das Duzend irgend welcher Waare kostet 387 Mark, so ist der Preis des Stückes für ungeübte Rechner kaum anders als auf dem Papier auszurechnen; wenn dagegen der Zehner derselben Waare 308 Mark kostet, so ergibt sich von selbst, daß der Preis des Stückes = 30 Mark 80 Pf. ist. Ueber die Zweckmäßigkeit und Einfachheit der vorgeschlagenen Neuerung ist, wie man sieht, ein Zweifel nicht möglich.

* Die deutsche Reichsregierung hat 60,000 eroberte französische Chassepot-Gewehre an Persien verkauft.

Oesterreich.

Wien den 25. Sept. Der österreichische Kaiser soll für Oktoberanfang eine Zusammenkunft mit der aus England zurückkehrenden Kaiserin Elisabeth in Baden-Baden beim deutschen Kaiserpaar in Aussicht nehmen.

Wien den 25. Sept. Die Nordpolarsfahrer sind heute Abend hier angekommen; denselben wurde ein glänzender gehobener Empfang seitens der Behörden und Korporationen, sowie seitens des enthusiastischen Publikums bereitet.

Wien den 26. Sept. Der Ministerpräsident Fürst Auerberg, und die übrigen in Wien anwesenden Minister sind heute Vormittags bei den Führern der Nordpolexpedition vorgefahren, um ihnen ihren Besuch abzulassen und sie zu der glücklichen Rückkehr nach Bemächtigung der Dienste der Wissenschaft durchgemachten Mühsalen und Gefahren zu beglückwünschen.

Wien den 26. Sept. Fürst Milan von Serbien ist hier eingetroffen. — Die feierliche Sitzung der geographischen Gesellschaft, wo Lieutenant Payer und Wapprecht über die Nordpolexpedition berichten werden, ist bis zum 30. Sept. vertagt worden.

* In Ungarn mehren sich die Fälle, daß Priester aus dem Geistlichen-Verbande austreten. In Temeswar sind in den letzten 14 Tagen zwei Fälle vorgekommen, daß die Kutte mit dem Hirsgerode verkauft wurde

und ist in beiden Fällen dem geistlichen Stande Lebewohl gesagt worden, um sich zu verheirathen.

Italien.

Mailand den 24. Sept. Der „Pungolo“ meldet: Die zwischen der Schweiz und Italien bestehende Grenzdifférenz ist gestern durch den amerikanischen Gesandten Marsh schiebsrichterlich entschieden. Der Anspruch Italiens wird danach für begründet erkannt und Italien ein Gebiet zuwachs von 1800 Hektaren zugewiesen.

Rom den 24. Sept. Der König unterzeichnete am 20. in Turin ein Dekret, durch welches die Auflösung der Kammer ausgesprochen wird; dasselbe soll nach Minghettis Rückkehr hierher veröffentlicht werden.

Spanien.

Madrid den 24. Sept. General Moriones hat 4 karlistische Bataillone bei Bampeluna geschlagen. — Die Karlisten haben Andorra angegriffen, das sich weigerte, die Waffen und die übergetretenen entwaffneten Mannschaften auszuliefern.

Madrid den 24. Sept. 3000 Gendarmen, 200 Zollwächter zerpregneten 2000 Karlisten, welche die Eisenbahnbrücke bei Jativa (Valencia) und die Telegraphenleitung zerstörten. Ein Lebensmitteltransport ist von Tafalla in Bampeluna eingetroffen. Die Karlisten in Biscaya sind demoralisirt, viele suchen um Amnestie nach.

Eine Begegnung mit dem Fürsten Bismarck.

(von Karl Lesmar.)
(Fortsetzung.)

Jobs räusperte sich und klappte mit lautem Fingerichlag seine Schnupftabakdose auf. „Mit Ihnen ein Prieschen gefällig?“ fragte er den Herrn und hielt ihm die Dose hin. „Sehr verbunden“, erwiderte dieser höflich, nahm eine Prieße, hielt sie zum Schein an die Nase und ließ sie dann verstoßen fallen. „Ich bin mehr Raucher als Schnupfer“, sagte er dann; „daher habe ich auch meine Cigarre noch nicht ausgehen lassen. Die Damen erlauben doch?“

Beide Frauen machten geschmeichelt eine tiefe Verneigung.

„Große Herren haben ja immer Passionen“, bemerkte die Frau mit der Vornette bedeutungsvoll.

„Kleine auch, denke ich“, entgegnete der Angeredete.

„Diesen Moment hielt Straube für geeignet, seiner eigenen Passion zu fröhnen.“

„Die kleinen Herren“, passie er, „sollten eigentlich gar nicht mehr da sein. Was die guten Patrioten anno Dreizehn bis Siebzehn gewollt, das war doch das Richtige, aber sie kamen leider nicht damit durch. Wir haben aber unser Ideal, was wir schon als „Durchschneidhüter“ hochleben ließen — ich habe nämlich auch Stubirt — immer fest bewahrt im treuen Herzen. Das ganze Deutschland soll es sein, sagten wir, und haben dafür gekämpft in allen schlechten Zeiten.“

Der Fremde maß ihn mit einem kurzen ironischen Blicke.

„Ich rede im Dampfswagen niemals von der Politik“, sagte er, „und nichts lag mir ferner wie diese, als ich meine harmlose Bemerkung machte.“

„Da hast Du mit Deiner Voreiligkeit!“ wisperte Frau Straube und knuffte ihren Gemahl etwas wenigens in die Seite.

„Ganz natürlich!“ bemerkte Jobs mit einem mißbilligenden Seitenblick auf seinen Gewatter, „es kann Einem nur zur Erholung gereichen, wenn man nicht immer politisiren muß, besonders wenn man „incollto“ reist.“

„Incogito!“ flüsterte Bertha ihrem Vater ins Ohr.

„Incologo“, verbesserte sich Jobs. „Bitte gütigst um Vergebung“, fuhr er gegen den Fremden gegendet fort, „Sie werden auch nach Berlin reisen?“

„Ja, ich habe dort dringende Geschäfte.“

„Das dacht ich mir gleich. Oftmals muß ein großer Mann, der die ganze Welt in Bewegung setzt, sich aus seinem stillen Landleben herausreißen und dem Ruf der Pflicht folgen — großer Ministerrath — Diplomant — Friedensstracamente — einigtes Deutschland — o, ich verstehe vollkommen.“

Der Fremde schien Mühe zu haben, ein Gelächter zu unterdrücken, er lächelte bloß.

„Sie sprechen da in Hyperbeln“, sagte er, „deren Beziehung mir leider entgeht. Mich kennen Sie doch wohl schwerlich.“

„O, wer sollte nicht —! Ich — wir Alle fühlen uns hochgehrt. Eine solche Begegnung — dritter Classe.“

„Der Mensch wird nachgerade peinlich“, dachte sich der Fremde und jeder scharfer Blickende konnte es an seinen Gesichtszügen erkennen. „Wenn Sie damit mich meinen“, fügte er laut hinzu, „ich bin der Rentier Maier aus Schivelbein.“

Im ersten Augenblick war Jobs durch diese Erklärung konsternirt, er sah seine Bekannten der Reihe nach an, als er aber auf allen Gesichtern dasselbe ungläubige Lächeln entdeckte, da lächelte er auch schlau.

„Ew. Durchlaucht belieben zu scherzen“, sagte Jobs ziemlich kühn. „Sollten wir wirklich nicht die Ehre haben, den allgeehrten Fürsten Bismarck in unierer Mitte zu haben?“

„Wie kommen Sie mir vor?“ fragte der Fremde scharf.

„Verzeihen Sie, mein Herr, wenn Sie wirklich Bismarck sind —“

„Ich muß mir diese Cordialität ein für alle Mal verbitten“, entgegnete der Fremde. „Was meinen Fremden gestattet ist, räume ich nicht dem ersten Besten ein. Für Sie bin ich nur der Rentier Maier — verstanden?“

(Schluß f.)

Hopfenbericht.

Hall den 21. Sept. Der städtische Hopfen zu 150 fl. verkauft. Andere Verkäufer erzielen 130, 140, 150 fl.

Hemmigen den 24. Sept. Frhrl v. Barnbüler'sche Gutsverwaltung verkauft zu 160 fl. pr. Ctr.

Tübingen den 24. Sept. Für Stadthopfen wurden 160 fl. geboten, aber nicht angenommen.

Ehingen den 24. Sept. 30 Centner Stadthopfen im Aufstreich verkauft zu 164 fl. pr. Ctr.

Weinpreise.

Heilbronn den 25. Sept. Ein hiesiger Weingärtner verkaufte gestern Weinmost (Clevner und schwarzen Rißling) nach Ehlingen um den Preis von 100 fl. pr. alten Eimer.

Fruchtpreise.

Münchenden den 27. Sept. Kernern 6 fl. 34 kr. Dinkel 4 fl. 15 kr. Haber 4 fl. 51 kr. ferner per Simer: Gerste 1 fl. 45 kr. Rißling — fl. — kr. Roggen 1 fl. 54 kr. Ackerbohnen 1 fl. 54 kr. Weizen 2 fl. 30 kr. Linsen — fl. — kr. Weisfloren 1 fl. 40 kr. Erbsen — fl. — kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 116.

Donnerstag den 1. Oktober 1874

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einsendungsgebühren** beträgt bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte u.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. u.

Mit der heutigen Nummer beginnt das **vierte Quartal 1874.** Bestellungen auf dieses wollen deshalb sofort gemacht werden, damit keine Störungen in Ausgabe des Blatts eintreten.

Nevier Reichenberg.

Stammholz, Stangen- u. Brennholz Verkauf.

Am Montag den 5. Oktober aus der Spiegelberger Brück, Altersschlag, Winterlauer, Landvogteistock, Dachsbau, Kirchbuch, Fischersschlag, Mönchsgarten und Steinberg: 1 Eiche mit 1,27 Fm., 19 Fichtenstämme mit 982 Fm., 20 Nadelholzstangen 4—10 M. lang, 6 Nm. eichenes Anbruchholz, 112 Nm. buchene Scheiter, worunter buchen und eschen Handwerkhholz, 23 Nm. buchene Prügel, 39 Nm. erlene Scheiter, 4 Nm. dto. Prügel, 8 Nm. Nadelholzprügel, Mahdenreis, angeschlagen zu 350 Laub- und Nadelwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am ehemaligen Schiffrainer Doppelthor auf der hohen Straße.

Am Dienstag den 6. Oktober aus der Birkebene und dem Schürbau — bei Reichenbach —: 4 Nm. buchene Spälter, 18 Nm. dto. Scheiter und 1 Nm. erlene Prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schürhausschlag.

Reichenberg den 28. Sept. 1874. R. Forstamt. Bechtner.

Badnang.

Fabrisk-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse der alt Jakob Wöglers Witw. hier wird in deren Wohnhause am kommenden

Samstag den 3. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, in öffentlichen Aufstreich gebracht:

Weißbleider, Betten und Bettgewand, Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrath, sodann

4 guterhaltene Fässer je von 3—4 Eimer und ein Führling, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 30. Septbr. 1874.

R. Gerichtsnotariat Reimann.

Reichenberg.

Weinberg Verkauf.

Frau Tuchmacher Dautel's Wittve von Badnang verkauft am

Montag den 5. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier

2/3 Mrg. 33,3 Mth. Weinberg im Michelberg auf der Markung Michelbach, nebst dem heutigen zu 1/1, Cimer Wein geschägten Ertrag im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden. Reichenberg den 28. Septbr. 1874.

Schultheißenamt.

Murrhardt.

Verkauf einer Sägmühle.

Herr Particulier Friedrich Horn dahier beabsichtigt nach Beendigung seines Bauwesens in hiesiger Stadt seinen Antheil an der sog. Luken-Sägmühle, bestehend in

2/2 an 31,4 Mth Sägmühle mit Hofraum, „ an 2/3 Mrg. 14,0 Mth. Wiese im Sägdobel,

sowie 33,7 Mth. Wiese in der Au im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Versteigerung findet am

Montag den 12. Oktober 1874, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause dahier statt und werden Kaufs Liebhaber hiezu eingeladen. Den 29. Septbr. 1874

Rathschreiberei.

Murrhardt. Unterzeichneter bringt am Montag den 5. Oktbr, Nachmittags 4 Uhr, seinen Antheil an einem Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, zur öffentlichen Versteigerung. Liebhaber hiezu werden in die Wohnung eingeladen.

Karl Schneider, Gutmacher.

Badnang. Bei Unterzeichnetem ist vor einiger Zeit ein baumwollener Regenstirn stehen geblieben. Der Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Immanuel Breuninger.

Badnang. **Fah-Besuch.** Es werden in 1 oder 2 Stücken ca. 2 Eimer Fah in noch gutem Zustande gesucht. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Unterweissach. Ein beinahe noch neues

jünfermriges Fah hat zu verkaufen

Christian Degele.

Badnang. **Haardung** hat zu verkaufen

Christian Buchinger.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Mitglieder zu dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller und jeder Gewinn ausschließlich nur den Versicherten selbst wieder zu gut kommt, und wodurch sich deren Prämien auf's äußerste Maß reduciren, weist im Vergleich zu den Vorjahren eine fortgesetzt wesentliche Vermehrung nach.

Von Januar bis August sind 2391 Anträge mit Mk. 11,184,000. eingegangen, während der Zugang im gleichen Zeitraum des Vorjahres sich auf 2169 Anträge mit Mk. 9,221,000. belief.

Der reine Versicherungsstand, d. h. nach Abrechnung der eingetretenen Löschungen durch Sterbefälle u. dergl. stellt sich hiedurch auf

25,842 Versicherungen mit Mk. 89,000,000. Die derzeit an die Versicherten vertheilt werdende Dividende beträgt 37% der Prämie. Die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von 1000 Mk. ermäßigt sich dadurch für den

25.	30.	35.	40.	45.	50.	55jährigen
von Mk. 22. 30.	24. 60.	27. 60.	32. —	39. 10.	48. 70.	61. 60.
auf „ 14. 5.	15. 50.	17. 39.	20. 16.	24. 64.	30. 69.	38. 81.

Die Sterblichkeit zeigt sich im laufenden Jahre bis jetzt mäßig; es läßt sich demgemäß voraussichtlich wiederum ein ganz günstiger Abschluß erwarten. Zu weiterem Beitritt laden ein

Lehrer Fauth in Badnang, G. F. Molt in Oppenweiler, Lehrer Renhäuser in Sulzbach, Ferd. Nägele in Murrhardt, Posthalter Hess in Waiblingen, Carl Richter in Marbach.